

ERFOLG BEI TOP 100

**Rybak + Hofmann  
gehört zu den  
Innovationsführern  
2018**





ERFOLG BEI TOP 100  
RYBAK + HOFMANN GEHÖRT ZU DEN  
INNOVATIONSFÜHRERN 2018

Überlingen/Waiblingen, 2. Juli 2018 – Zum 25. Mal kürt der Wettbewerb TOP 100 die innovativsten Firmen des deutschen Mittelstands.

Zu diesen Innovationsführern zählt in diesem Jahr die Rybak + Hofmann rhv-Technik GmbH + Co. KG. Das ergab die Analyse des wissenschaftlichen Leiters von TOP 100, Prof. Dr. Nikolaus Franke. Als Mentor von TOP 100 ehrt Ranga Yogeshwar das Unternehmen aus Waiblingen zusammen mit Franke und compamedia am 29. Juni 2018 auf der Preisverleihung in Ludwigsburg im Rahmen des 5. Deutschen Mittelstands-Summits. In dem unabhängigen Auswahlverfahren überzeugte das Unternehmen mit 45 Mitarbeitern besonders in der Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“.



In der 25. Runde des Innovationswettbewerbs TOP 100 sichtete das wissenschaftliche Team unter der Leitung von Prof. Dr. Nikolaus Franke im Auftrag von compamedia insgesamt 471 Bewerbungen mittelständischer Unternehmen in drei Größenklassen. Zu den Preisträgern gehört erstmals auch der Waiblinger Oberflächenveredler Rybak + Hofmann rhv-Technik GmbH + Co. KG, dessen Lösungen auf dem Gebiet des thermischen Spritzens als Innovationstreiber gelten.

Das Innovationsmanagement des Unternehmens wird von TOP 100 insgesamt mit „A+“ geratet (Durchschnitt TOP 100 „A“). In seiner Innovationsbilanz würdigt Prof. Franke die rhv-Technik als „ein Unternehmen, welches das Thema Innovation ernst nimmt“ und sich deutlich vom durchschnittlichen mittelständischen Unternehmen abhebt. In der Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“ liegt die rhv-Technik sogar unter den Top 10 des diesjährigen TOP 100- Innovationswettbewerbs.

Thermische Beschichtungen schützen Oberflächen mittels Schichten aus Keramik oder Metall vor Verschleiß und Korrosion. Die mit dem TOP 100-Siegel ausgezeichnete Rybak + Hofmann rhv-Technik GmbH + Co. KG ist dabei führend auf dem Gebiet der Oberflächentechnik des thermischen Spritzens. Die Kunden der Waiblinger kommen aus der Dich-

tungs- und Pumpentechnik, dem Maschinenbau oder der Verpackungs-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie.

Die Herausforderung in der Oberflächenbeschichtung liegt darin, für jede Anforderung die technischen Spezifikationen exakt zu erkennen, um auf dieser Basis den richtigen Werkstoff und das beste Verfahren auszuwählen. Viele Anfragen sind so speziell, dass dafür neue Schichtsysteme erforderlich sind. Das erfordert einen hohen Innovationsaufwand für den Top-Innovator mit 45 Mitarbeitern. Deshalb setzt das 1968 gegründete Unternehmen auch auf die Zusammenarbeit mit akademischen Partnern. Derzeit laufen bei dem Mittelständler acht Forschungsprojekte mit diversen Hochschulen und Instituten sowie sieben interne. Um den Austausch zu forcieren, beteiligte sich Rybak + Hofmann an der Gründung der Gemeinschaft Thermischen Spritzens (GTS), eines Netzwerks, in dem sich Forscher und Praktiker austauschen und dem sich frühzeitig Universitäten anschlossen. Rybak + Hofmann versteht sich allgemein als Wissensvermittler zwischen der Forschung und den eigenen Kunden. Neueste Erkenntnisse fließen in jeden Auftrag ein und werden zudem zweimal jährlich in Seminaren an die Kunden weitergegeben.